



Gemeindebrief

Lutherjahr 2013: Reformation und Toleranz

Liebe Gemeinde,

am 31. Oktober feiern wir evangelischen Christen den Reformationstag. Eigentlich wie jedes Jahr – und doch mit einer wachsenden Sensibilität. Denn bis zum großen Jubiläumsjahr 2017, dem Jahr, in dem sich der Thesenanschlag zu Wittenberg zum 500. Mal jährt, sind es nur noch 5 Jahre. Wir befinden uns mitten in der Lutherdekade, seit April haben wir mit *Margot Käßmann* eine Lutherbotschafterin – der Countdown läuft. Grund genug, um es auch in unserer Gemeinde in den nächsten Jahren intensiver miteinander zu bedenken: Evangelisch – was ist das?

Auf das Themenjahr „Reformation und Musik“ wird ab dem 31. Oktober 2012 das Themenjahr „Reformation und Toleranz“ in der Lutherdekade folgen. Und damit wäre eine Suchrichtung für die Frage „Evangelisch – was ist das?“ vorgegeben. Evangelisch und tolerant passt doch gut zusammen, oder? Waren wir in der Geschichte nicht immer eher die Opfer von Intoleranz? Gerade hier im katholischen Rheinland? Haben wir uns nicht immer schon, gerade aus unserer Minderheitenposition heraus, in Toleranz geübt? Taucht man ein in die Geschichte der Reformation, dann ist schnell erkennbar, die

Reformation hat sich – bei allen zu würdigenden Toleranzansätzen – schwer getan mit dem Thema Toleranz. War die konfessionelle Aufteilung Mitteleuropas eine Folge der Reformation, so mussten sich die Konfessionen seither im toleranten Miteinander üben. Eine Lerngeschichte, die noch lange nicht abgeschlossen ist.

Ab dem Reformationstag am 31. Oktober und mit Beginn des neuen Lutherjahres sind wir eingeladen miteinander zu bedenken: Evangelisch – was ist das? Und: Was hat das mit Toleranz zu tun? Ich freue mich auf Predigten und Gottesdienste zum Thema, auf Toleranzprojekte, auf Streitgespräche und Historisches. Und ich freue mich auf Ihre Anregungen zum Thema „Reformation und Toleranz“.

Ihre Anne Kathrin Quaas

*Mag die Toleranz
den Reformatoren auch
in die Wiege gelegt
worden sein,
sie blieb allzu oft
darin liegen.
(Helmut Kremers)*



P.S. Ideen und Material zum Lutherjahr 2013 finden Sie auf: www.ekd.de/toleranz.

Am 31. Oktober 2012 feiern wir den Reformationsgottesdienst im Seniorenzentrum Theresienau (s. Gottesdienstplan). Am 10. November 2012 feiern wir Luthers Geburtstag mit dem Theologen und Kabarettisten *Okko Herlyn* im Gemeindezentrum Dollendorf (s. Artikel auf Seite 13).

Jahressammlung 2011 – ein Zwischenstand

Die Jahressammlung 2011 zum Erhalt der historischen Grabplatten an der Alten Kirche Oberkassel hat insgesamt ein Aufkommen von 3.791,58 Euro ergeben. In unserem Haushalt 2012 hatten wir mit einem Sammlungsergebnis von 4.000 Euro gerechnet und einen gleichgroßen Anteil der Kirchengemeinde bereitgestellt, sodass für die Durchführung der Maßnahme ein Volumen von 8.000 Euro veranschlagt ist. Allerdings: Der Instandsetzungsbedarf beläuft sich

nach einem Angebot eines Fachbetriebes auf 11.000 Euro und übersteigt damit unsere Möglichkeiten. Wir suchen jetzt nach Lösungen, die den Zweck erfüllen, aber unseren finanziellen Rahmen nicht überfordern. Unter Umständen werden sich die Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten auf wesentliche Teile der denkmalwerten steinernen Zeitzeugen konzentrieren müssen. Den Gebern der Jahressammlung 2011 sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Udo Blaskowski, Kirchmeister



Teilweise zerstörte Grabplatte an der Alten Ev. Kirche

Anmerkung der Redaktion zum Bericht des Kirchmeisters im letzten Gemeindebrief: „Seien Sie vorsichtig mit Gesundheitsbüchern – Sie könnten an einem Druckfehler sterben“, meinte Mark Twain einmal. Ganz so schlimm war der Druckfehler im letzten Gemeindebrief nicht, denn die aufmerksamen Leser werden gemerkt haben, dass im Beitrag des Kirchmeisters zur Jahresrechnung der richtige Titel lauten musste: „Jahresrechnung 2011 mit positivem Ergebnis abgeschlossen“. Wir hoffen natürlich auch auf einen guten Abschluss für das Jahr 2012.

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel, Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel, ☎ (02 28) 44 11 55

Redaktion: Klaus Großjohann, ☎ (02 28) 44 06 96, E-Mail: kwgbonn@t-online.de

Titelfoto: pixelio.de/Theo Retisch

Satz: Sabine Brand, typeXpress, Köln

Druck: Farbo Print + Media, Köln

Nächste Ausgabe:

Dezember 2012/Januar 2013

Redaktionsschluss: 3. November 2012

Wenn Sie uns Fotos übermitteln, so schicken Sie bitte unbearbeitete Original-Dateien bzw. Dateien mit einer Auflösung von 300 dpi.

HERZLICHE EINLADUNG zum Dankeschön-Abend

**Freitag, 26. Oktober 2012, 19.00 Uhr,
Ev. Seniorenzentrum Theresienau**

Am Freitag, den 26.10. möchten wir unserem Dank für alle Ehrenamtlichen in Oberkassel einen festlichen Rahmen mit einem gemeinsamen Essen geben. Damit auch wirklich alle feiern können und nicht arbeiten müssen, sind wir in diesem Jahr zu Gast im Saal des Ev. Seniorenzentrums Theresienau. Es wird ein kleines Programm im Anschluss an das Essen geben. Wir bitten alle Helfer und Ehrenamtlichen aus den Gruppen und Kreisen aus Gründen der Planung um Voranmeldung im Gemeindebüro! ☎ 02 28/44 11 55

Herbst

Sehr groß war der Sommer wohl nicht, aber groß genug, wir wollen uns nicht beklagen. Das Sommerferienprogramm in Oberkassel unter der Leitung von Gina Bunk war wieder ein voller Erfolg, Die Kinderfreizeit in Schildmatt (Vogesen) wäre bei größerer Beteiligung vielleicht noch schöner gewesen, nur das geplante Jugendzeltlager in Grenderich an der Mosel musste leider ausfallen. Gemischte Bilanz also. Die zwei südlicheren Tage im August, die uns – mit Temperaturen hoch in den Dreißigern – ein freundlich gesinnter Herr geschenkt hatte, nutzten wir zur Entscheidung über die ausgeschriebene Jugendleiterstelle. Ab Oktober wird Silke Schmitz die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde als Nachfolgerin von Louisa Mohn übernehmen. Erste Fragen beantwortete sie uns auf dem Gemeindefest in Dollendorf (das wir zu den Höhepunkten des Sommers zählen wollen) und auf Seite 14. Herzlich Willkommen heißen und sie offiziell in ihr Amt einführen wollen wir Frau Schmitz im Gottesdienst am 28. Oktober in Dollendorf. Ein paar herbstliche Sorgenfalten bereitet unserem Kirchmeister, Herrn Blaszkowski, noch die Finanzierung der Stelle. Dank einer großzügigen Unterstützung des Fördervereins Probsthof e.V und dank der Mithilfe der Gemeinde (ein Aufruf zur Jahressammlung 2012 erfolgt im nächsten Gemeindebrief) dürften sich seine Gesichtszüge aber bald wieder glätten. Einen kleinen finanziellen Beitrag haben wir bereits auf unserem Gemeindefest in Dollendorf „erspielt und ersungen“. Die Hälfte des erzielten Überschusses von knapp 1.500 Euro widmen wir der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde, die andere Hälfte ist für ein kirchenmusikalisches Projekt zur Unterstützung der Église réformée, also der reformierten Kirche in Frankreich, bestimmt. Allen Helferinnen und Helfern sowie Kuchenbäckerinnen, Salatköchen und -köchinnen sei herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Mit dem Haus bauen sind wir leider nicht fertig geworden. Das ist für den Erhalt der Zukunftsfähigkeit unseres Kindergartens in Oberkassel aber nötig. Die Lage ist komplex, wie wir auf der Gemeindeversammlung am 23. September dargestellt haben. Einen mehrgruppigen Kindergarten (der die Zukunftsfähigkeit sichert) in bestehenden Räumlichkeiten unterzubringen, ist nicht möglich. Selbst bei Veräußerung von gemeindeeigenen Gebäuden reicht die Finanzierung

nicht, um Lösungen für a) einen neuen Kindergarten, b) die Sanierung der Gebäudeinfrastruktur und c) den Ersatz für ggf. wegfallende Gemeinderäume realisieren zu können. Bei der Situation wird es verständlich, wenn wir unruhig zwischen den möglichen Alternativen wandern um nach Lösungen zu suchen (die leider nicht wie die Blätter treibend daherkommen). Liegt da etwa ein Schatten auf unseren Planungen? Kritiker und Nörgler gibt es ja immer. Aber gleich

auf den Fluren die Winde los zu lassen empfinden wir als der Situation nicht angemessen. Die auf der Gemeindeversammlung vorgetragenen Überlegungen und die Ergebnisse der geführten Diskussion liegen für interessierte Gemeindeglieder als kleine Broschüre im Pfarrbüro aus.

Lange Briefe haben wir bereits geschrieben, nämlich um mit unseren Stromversorgern bezüglich der Umstellung von konventionellem Strom (also im wesentlichen aus Atomenergie und fossilen Energiequellen) auf Strom aus erneuerbaren Energien zu verhandeln. Bis Ende des Jahres 2012 werden wir nicht nur die Umstellung auf den sogenannten Ökostrom bewerkstelligt haben, sondern hierbei auch Kosteneinsparungen realisieren können. Vielleicht ist dieses die letzte Süße, die wir mit Unterstützung obigen freundlich gesinnten Herrn in den schweren Wein gejagt haben?

Heinz Gesche

Rainer Maria Rilke:

Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.

*Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.*

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.

*Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*

„Wer wird mir Tröster und Helfer sein?“

**Konzert zum Kirchenjahresende
am 25. November**

Die Texte des Requiems, der Totenmesse, sind vermutlich nur noch Wenigen geläufig. Dennoch werden sie von vielen Chören immer noch und immer wieder gesungen. Dabei denkt man sofort an bekannte Kompositionen wie die von *W. A. Mozart*, *Giuseppe Verdi* oder an das „Deutsche Requiem“ von *Johannes Brahms*. Requies – lateinisch: Ruhe. Das Requiem ist der Gesang der katholischen Kirche in der Messfeier am Begräbnistag eines Verstorbenen. „Requiem aeternam dona eis, Domine“ – „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe“, so lautet die Übersetzung der ersten Worte, die der Totenmesse den Namen „Requiem“ gegeben haben. Diese wurden ursprünglich zum Introitus der Feier, also zum Einzug der Altardiener, gesprochen oder gesungen. Die Melodieschöpfungen des Requiems sind schlichte Weisen aus dem Mittelalter, auf denen viele Werke von Komponisten aufbauen.

So arbeitete auch der französische Komponist *Maurice Duruflé* (1902–1986) viele dieser gregorianischen Phrasen in seine Vertonung des Requiems ein. „Vor allem ließ ich mich von dem besonderen Stil der gregorianischen Themen durchdringen. Ich bemühte mich, die gregorianische Rhythmik so weit wie möglich mit den Erfordernissen des modernen Takts in Einklang zu bringen.“ So äußerte sich *Duruflé* über sein Werk und beschreibt damit den Kern seiner Arbeiten. Seine Klänge sind fließend, manchmal fast schwerelos, vom starren Taktschema gelöst. Die Musik seines Requiems basiert, ähnlich wie die von *Gabriel Fauré*, auf dem Vertrauen in der Auferstehung nach dem Tod. Der Trost steht im Vordergrund. Es gibt wenige Abschnitte, die die Klage in den Vordergrund stellen.

Die Satzfolge der Requiem-Kompositionen ist im Wesentlichen durch die ursprünglich liturgische Einbettung in die Messe festgelegt. Doch es

gibt kleine Variationen bei den einzelnen Komponisten. So lässt *Duruflé* einige Passagen aus oder setzt andere ein.

Die Uraufführung des Requiems von *Maurice Duruflé* fand im Jahr 1947 statt. Ursprünglich ist das Werk für großes Orchester, Solisten und Chor geschrieben, doch der Komponist selbst verfasste einige Jahre später sowohl eine reine Orgelfassung als auch eine kammermusikalische Fassung, die der Evangelische Singkreis **am 25.11. um 18 Uhr in der Großen Kirche in Oberkassel** in einem Konzert zum Kirchenjahresende aufführen wird. Zudem erklingt die Hymne „Hör mein Bitten, Herr, neige dich zu mir“ von *Felix Mendelssohn Bartholdy* in der Originalfassung für Chor, Orgel und Solosopran. Der Text zu diesem Werk stammt aus Psalm 55. Der Betende bittet um Gottes Beistand in Not und Bedrängnis. Worte wie „Wer wird mir Tröster und Helfer sein?“ oder „Wo ist nun der Retter an den ihr geglaubt?“ sind die zentralen Fragen des Stückes.



Maurice Duruflé

Stefanie Dröscher

Turmblasen im Jahr der Kirchenmusik

Am **Samstag, den 27. Oktober** wird es eine landesweite Aktion geben, zu der der Evangelische Posaundienst in Deutschland aufgerufen hat: um 17 Uhr erschallen von Türmen, auf Plätzen und in Straßen Bläserklänge, die die Menschen auf den Zusammenhang von Reformation und Kirchenmusik aufmerksam machen sollen. So sind auch Sie alle herzlich eingeladen sich an diesem Tag an der Großen Kirche zu versammeln und dem Bläserkreis unserer Gemeinde zu lauschen, der vom Turm herab den Geist der Reformation verbreiten wird.

Stefanie Dröscher

Literarisch-musikalische Soirée

4. November 2012, 18.00 Uhr
Alte Kirche, Zipperstraße

**Erich Kästner: „Was nicht
in euern Lesebüchern steht!“**
Gedichte, Prosatexte, Chansons

Trio LiteraTON
Doris Meyer, Rezitation
Stephan Lindemeier, Bariton
Bernhard Lückge, Klavier

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Konzert

2. Dezember 2012, 15.30 Uhr
Große Kirche, Kinkelstraße

**Benefizkonzert
„Weihnachten auf
und an der See“**

mit dem
Bonner Shanty-Chor
Leitung: Heiko Fenn

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Übungszeiten und Termine der musikalischen Gruppen

Gruppe	Leitung	Termine	Ort
Evang. Singkreis	Stefanie Dröscher, ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 20–22 Uhr (wöchentlich; der Singkreis probt u. a. für das Konzert zum Kirchenjahresende am 25. 11. 2012 in der Großen Kirche Oberkassel)	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2 a
Kinderchor Oberkassel	Stefanie Dröscher, ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 16.30–17.30 Uhr (wöchentlich)	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2 a
Kinderchor Dollendorf	Stefanie Dröscher, ☎ (01 63) 7 81 24 00	Di. 17–18 Uhr (wöchentlich)	Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29
Jugendchor Oberkassel	Stefanie Dröscher, ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mi. 18–19.30 Uhr (wöchentlich)	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2 a
Jugendband Dollendorf	Vincent Faber, ☎ (01 73) 5 45 47 02	Di. 17.30–19.00 Uhr (wöchentlich)	Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29
Kammer- orchester	Dieter Simonsen, ☎ (02 28) 66 50 16	Mi. 19.30–21 Uhr (wöchentlich)	Große Kirche, Empore
Bläserkreis (zusätzlicher Anfängerun- terricht nach Vereinbarung)	Ernst Walder, ☎ (02 28) 28 41 97	Di. + Fr. ab 16.15 Uhr: Unterricht und Ensemble für Anfänger und Fort- geschrittene nach Absprache Di. 18.00–19.15 Uhr: Probe mit dem Bläserkreis Di. 19.15–20.45 Uhr: Unterricht für Erwachsene	Große Kirche, Empore
		Fr. 18.30–20.00 Uhr: Probe Posaunenquartett, Posaunen-Treff, offen für alle Posaunist(inn)en der Ev. Kirchengemeinden in Bonn und Rhein-Sieg. Die Proben sind nach Absprache 2 x im Monat.	

Besuche – Eine Chance für Dialog und Kommunikation in der Gemeinde

Mit den Angeboten der Kirche erreichen wir erstaunlich viele Menschen. Sie kommen zu uns, weil sie mit der Kirche verbunden sind oder Interesse an einem bestimmten Thema haben. Alte und junge Menschen kommen in die Kirche zum Gottesdienst oder zum Konzert, in die Bücherei oder zum Konfirmandenunterricht. Das ist eine Komm-Struktur: Menschen kommen zu den Angeboten. Dafür müssen diese informiert, motiviert und vor allem mobil sein. Hausbesuche bieten der Kirchengemeinde dagegen die Chance, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, unabhängig davon, ob diese ein bestimmtes Angebot der Kirche wahrnehmen. Die Kirchengemeinde *geht* in diesem Fall *zu den Menschen*. Pfarrer oder Pfarrerin bzw. die von ihr beauftragten Männer und Frauen aus einem Besuchsdienst suchen andere Menschen in ihrem Zuhause auf. Hier spricht man von einer Geh-Struktur.

Lange Zeit diente der Besuch vor allem einem konkreten Zweck. Der Pfarrer kam zu einem bestimmten Anlass, zum Zweck der anstehenden Taufe, Hochzeit oder Beerdigung, einer Abendmahlfeier im Haus oder mit der Bitte um Spenden. Bei sozialen Hilfestellungen kam vielleicht die Gemeindegewalterin als Vertreterin der Kirche ins Haus. Beauftragte der Kirche klingelten früher häufiger zu diakonischen Sammlungen an der Haustür. Kontakte mit Kirche vermittelten oft in der Folge unausgesprochen das Gefühl eigener Bedürftigkeit oder den Appell sich mehr (ggf. finanziell) zu engagieren. Dies erklärt vielleicht die mitunter zwiespältigen Reaktionen der Besuchten. In unserer Gemeinde werden neben den oben beschriebenen Besuchen zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag jährlich Senioren besucht. Besuche gab es darüber hinaus zeitweise für Neuzugezogene. In der Adventszeit gibt es Besuche für Menschen in der Gemeinde.

Wir treffen auf freudige Überraschung darüber, von der Kirche wahrgenommen und als

Gesprächspartner ernst genommen zu werden. Wir treffen auf Abwehr aus Furcht, von der Kirche vereinnahmt oder bevormundet zu werden. Viele Kirchenmitglieder wollen in einer distanzierten Verbundenheit mit ihrer Kirche bleiben. Die Besuche heben immerhin eine Distanz und einen räumlichen Abstand auf. Der Besuchte wird dabei mit seiner Lebens- und Glaubenserfahrung ernst genommen und mit seinem Wunsch nach Nähe und Distanz geachtet.

Hausbesuche sind und bleiben eine missionarische Chance. Auch Jesus ging zu den Menschen und wartete nicht immer bis sie zu ihm kamen. Als seine Kirche lassen wir uns in die Sendung seiner Jünger in die Welt hinein nehmen. Dies funktioniert allerdings nur auf Augenhöhe und in einem gleichberechtigten Dialog. Hören bedeutet: Die Besuchten in ihren Lebensräumen kennen lernen. Wahrnehmen, wie sie ihr Leben gestalten und die Welt (und die Kirche) erleben. Dabei ist besonders wichtig, was uns die Menschen zu sagen haben, die selten oder nie in unsere Veranstaltungen kommen. Zuhören kann darüber hinaus Nähe schenken und trösten.

Der Mensch vor uns hat vielleicht die Kommunikation *mit uns* nötig – wir haben ebenso die Kommunikation mit ihm nötig. So kann ich mich als Besucher authentisch als Mensch, als Christ und Mitglied der Kirchengemeinde ins Gespräch einbringen. Wenn der Besuchende bereit ist, auf die Menschen zu *hören*, können auch die Inhalte einladend zur Sprache gebracht werden, für die die Kirche steht und arbeitet.

Hierzu sind allerdings viele Menschen nötig, mehr als nur Pfarrer und Pfarrerin in unserer Gemeinde. Der bestehende Besuchsdienst ist hier äußerst engagiert. Allerdings ist hier noch viel Platz für weitere Männer und Frauen, die es sich – vielleicht in der nächsten Umgebung – zur Aufgabe machen, Menschen zu besuchen. Wir laden hierzu gerne ein!

Jens Anders

*Dieses Gedicht ist schon viele Jahre alt,
doch Vieles trifft im Prinzip bis heute zu.*



Besuchsdienst

Wer radelt so früh durch Sturm und Wind?

Es ist der Besuchsdienst – er eilet geschwind
zum Pfarrhaus, um dort sich kurz zu besinnen,
gemeinsam neuen Schwung zu gewinnen,
bei Psycho-Spielen sich zu entkleiden
– seelisch natürlich –, mancher lässt es auch bleiben.
Und was ist der Erbauung tieferer Zweck?
Die Geburtstagspost vom Pfarrer muss weg!
Und als Bote nur gut fungiert,
wer vorher innerlich motiviert.
Aber Spaß beiseite, sie ist schön diese Stunde,
das Gespräch, der Austausch
in gleichgesinnter Runde.
Schnell verteilt Frau Duwe die Kartei
und behält den vollen Durchblick dabei,
dann heißt es: Ihr Lieben, hinaus in die Welt
und jeder sein Stück vom Acker bestellt!

Zu Hause muss ich noch sauber machen.

Schnell, die Briefe zu den unerledigten Sachen!
Doch halt, obenauf liegt ein Brief an Kurt Walter,
der wird heut' 90, welch gesegnetes Alter!
Drum schnell zwei Flaschen Vitaminsaft
gepackt und sich in Richtung Bungert
auf die Füße gemacht!
Auf der Karteikarte steht Nummer 30,
Der Pfarrer meint 20. Wohin nur?
Ich weiß nicht.
Das Haus Nummer 20 ist abgerissen.
Ob die Leute in 30 wohl etwas wissen?
Ich schelle ganz mutig an der Tür,
ein älterer Herr sagt freundlich zu mir:
„Dä Köbes, dä levt schon lang net me he,
dat Pfarramt, dat is wohl net op der Höh!“
Den Frust geschluckt, den Saft in den Keller!

Die Information läuft eben nicht schneller.

Trotz Computer im Stadt- und Pfarrbüro
wissen wir oft nicht: Wer lebt wo?
Ein paar Tage später ist der Saft wieder „in“.
Frau Meier wird 70, und da muss ich hin.
Die Straße ist richtig, die Nummer, das Haus,
Frau Meier kommt schon aus der Türe heraus
und lädt mich freundlich zum Bleiben ein.
So lieb ich Besuchsdienst, so soll er sein!
Man redet vom Alltag, und nicht nur vom frommen
und ist sich schnell ein Stück näher gekommen.
Mir bleibt am Schluss ein Gefühl der Freude:
Im gleichen Boot sitzen nette Leute.

Der dritte Besuch im Weitgarten acht

hat Kreislauf statt Seele auf Schwung gebracht.
Ich fahr mit dem Fahrrad, ganz auf die Schnelle,
und entdecke an der fünfzehnten Schelle
„Egon Müller“, ja, den soll ich beglücken,
doch bald schon merk ich
zu meinem Entzücken,
dass null und nirgends aufgelistet,
in welchem Stock der Herr sein Dasein fristet.
Also, trimm dich, die Treppe gehen
und jede Klingel von Nahem besehen!

Im vierten Stock guckt einer verwundert,

Ich keuche ein wenig, mein Puls geht auf hundert
Im siebten Stock, schon ganz außer Atem,
bin ich an die richtige Schelle geraten.
Eine Frau macht einen schmalen Spalt breit auf,
ich sage schnell mein Verslein auf.
Sie meint: „Ich glaub Ihnen schon,
doch man weiß ja nie. Legen Sie den Brief
auf die Matte, dann gehen Sie!“
Vielleicht ist mir dieser Frust eine Lehre,
und ich seh' ein, dass es besser wäre,
dass man vorher immer telefoniert,
weil Misstrauen alle Kontakte blockiert.

Summa summarum, Besuchsdienst macht Spaß,

Man spricht mit Leuten, erlebt dies und das.
Eins glaub ich sicher: Gespräche tun not,
Wir sitzen doch alle im gleichen Boot!

Monika Lawrenz

Einladung zum Spielenachmittag in Kinkelstraße 7

„Leute hören nicht auf zu spielen,
weil sie alt werden. Sie werden alt,
weil sie aufhören zu spielen!“ (O. W. Holmes)

Also bleiben Sie jung, springen Sie in unsere Jungbrunnen! Kommen Sie zu unseren **Spielenachmittagen** am **Sonntag, 28.10.2012** (Motto: „Flieger, grüß mir die Sonne!“) und **Sonntag, 25.11.2012** (Motto: „Leuchte auf, mein Licht“) und genießen Sie Spiele, Kaffee und Kuchen in großer und kleiner Runde in der Kinkelstraße Nr. 7! Es freut sich auf Sie

Ihr Team vom SviK7

Nachrichten aus der Bücherei Oberkassel

Es ist schon wieder so weit!

Bücher in Hülle und Fülle finden Sie bei unserem **Bücherflohmarkt** am **Samstag, dem 3. November von 10–17 Uhr** und **Sonntag, dem 4. November von 11–17 Uhr**, außerdem Spiele, Filme, Hörbücher und Zeitschriften. Unser gemütliches Café lädt zum Schmökern bei gebackenen Köstlichkeiten und fair gehandelten Getränken für wenig Geld ein. Ein Sondertisch bietet Literatur rund ums Weihnachtsfest. Am Sonntag ab 15 Uhr heißt es wieder „Happy hour“: Wir reduzieren die ohnehin niedrigen Preise um die Hälfte. Damit unser Angebot noch größer wird, bitten wir Sie um *gut erhaltene* Bücher und Gesellschaftsspiele aller Art, abzugeben während unserer Öffnungszeiten oder nach Absprache (☎ 02 28/44 13 76).

Wem in den Herbstferien (8.10. bis 20.10.) der Lesestoff ausgeht, den versorgen wir **mittwochs zwischen 15 und 18 Uhr** gerne mit Nachschub! *Susanne Kubfuß*



Blickpunkt
Evangelische
öffentliche
Bücherei

Dienstag
Mittwoch
15–18 Uhr
Donnerstag
15–19 Uhr

Angebote für Kinder und Jugendliche

Dienstag (16.00–18.30 Uhr): **Konfi-Treff** für 12- bis 14-Jährige, Pfarrer *Jens Anders*

Offene Kochgruppe „Kochlöffelpiraten“

Alle zwei Wochen kochen im Jugendkeller für 6- bis 12-Jährige; gemeinsam planen und einkaufen, zusammen kochen, braten, backen, naschen, abschmecken und dann in geselliger Runde essen. Wir freuen uns auf alle, die gern mit dabei sind!

Donnerstag, 17.00–19.00 Uhr (alle zwei Wochen). Termine: 4. und 25. Oktober, 8. und 22. November, 6. Dezember.

Angie Anders



Ferienprogramme

Das Ferienprogramm wird in den Herbstferien aus personellen Gründen nicht stattfinden. Über Ferienprogramme im kommenden Jahr wird gegebenenfalls rechtzeitig informiert.

Pfarrer Jens Anders

Frauenhilfe Oberkassel

Kommende Termine der Frauenhilfe (donnerstags, 15 Uhr):

- 11. 10. (Kinkelstraße 7): **Der Tag der deutschen Einheit, was erwarten wir von ihm?**
- 25. 10. (Kinkelstraße 7): **Vom Glauben leise reden**
- 08. 11. (Kinkelstraße 7): **DER HERBST – Vergänglichkeit. Lieder, Gedichte, Prosa**
- 22. 11. (Kinkelstraße 7): **„Buß- und Betttag“ – ein vergessener Feiertag?**

Elisabeth Duwe, ☎ (02 28) 44 56 13
Monika Lawrenz ☎ (02 28) 44 29 49



Bibelseminar

**Gespräch über die Bibel,
offen für alle Konfessionen.**

Zeit: Donnerstag, 20.00–21.45 Uhr

Ort: Gemeinderäume, Kinkelstr. 7

Informationsmaterial ist im Gemeindebüro erhältlich (☎ 02 28/44 11 55). Weitere Informationen bei Pfarrer *Anders* (☎ 02 28/44 13 41)

25. Oktober:

Wer schrieb die „katholischen Briefe“?

Die sog. katholischen Briefe *Jakobus*, *Petrus* und *Judas* sind so genannt, weil sie sich nicht an bestimmte Gemeinden oder Empfänger richten, sondern an die ganze allgemeine (= katholische) Kirche. Die Verfasser haben unterschiedliche Pseudonyme gewählt, welche Autorität beanspruchen und die jeweilige Strömung und das Ziel im Urchristentum angeben. Petrus steht für das ganze Christentum, Judas und Jakobus vor allem für die judenchristliche Tradition.

22. November:

Die Johannesbriefe und die Apokalypse (Offenbarung) des Johannes

Die Johannesbriefe sind dem Johannes-Evangelium in Sprache und Gedankenwelt verwandt, haben aber andere Verfasser. Besonders 1. Joh. ist wie eine Summe von dogmatischen und ethischen Gedanken zum Grundthema Glaube und Liebe, er gehört im Neuen Testament (NT) zu den Dokumenten, die den Glauben allgemein verständlich formulieren wollen: „*Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.*“ (1. Joh. 4, 16).

Die *Offenbarung des Johannes* ist das einzige Werk aus der Gattung der Apokalypsen im NT und steht in der Tradition der jüdischen endzeitlichen Schriften. Sie setzt sich mit dem herrschenden Kaiserkult und vor allem mit der organisierten Verfolgung der frühen Kirche auseinander. Hoffnung ist nach einem Gericht über die irdischen Mächte die neue Welt, das neue Jerusalem.

Jens Anders

Besondere Gottesdienste – ein Rückblick

**Gottesdienste in der Alten Kirche –
Gottesdienste an einem besonderen Ort**

Die drei letzten Sonntagsgottesdienste in den Ferien wurden in Oberkassel in der Alten Kirche gefeiert. Viele Gottesdienstbesucher nutzten die Möglichkeit und erlebten Taufen und die Feier des Abendmahls an diesem nicht so gewohnten Ort. Manches wird uns hier noch weiter beschäftigen, wie die Akustik und die Sitzordnung in der Kirche zu verschiedenen Gottesdienst- und Andachtsformen. Die meisten begrüßten es, Gottesdienste auch in der Alten Kirche zu feiern.

Ihr Pfarrer *Jens Anders*

30. September 2012:

Erntedank-Gottesdienst in Oberkassel

**Einfach dankbar! – Dankbar einfach? –
Vom Kreislauf des Lebens**

Beachten Sie die Uhrzeit: 11.00 Uhr!

Liebe Gemeinde,

wir möchten Sie zum diesjährigen Erntedank-Gottesdienst einladen. Er wird mit vorbereitet vom Team des Ev. Kindergartens, das die Geschichte „Der verlorene Apfel“ darstellt. Das Thema: Dankbarkeit gegenüber Gottes Schöpfung und Achtung des Kreislaufs der Natur. Wir begrüßen in der Gemeinde die neuen Kinder des Ev. Kindergartens mit ihren Eltern und die neuen Konfirmanden. Sie beginnen in diesem Sommer ihren Konfi-Unterricht und kommen von ihrer ersten gemeinsamen Fahrt. Nach dem Gottesdienst lädt der Kindergarten die Gemeinde zu einem Erntedank-Kaffee mit anschließendem Mittagessen ein.

Pfarrer *Jens Anders*
und das *Kindergartenteam*

Gottesdienste Oktober/November 2012

So. 30. Sept. Erntedank, 17. So. nach Trinitatis	Obk.	11.00 Uhr	Familiengottesdienste zum Erntedankfest 1. Tim. 4,4-5: <i>Einfach dankbar!</i> <i>Dankbar einfach?</i> – anschließend Gemeindefest im Kindergarten	Pfarrer Anders und Team
	Ddf.	11.00 Uhr	Lukas 12, 16-21: <i>Gott sei Dank!?</i> – anschließend Gemeindefest und Mittagessen	Pfarrerinnen Quaas und Team
So. 7. Okt. 18. So. nach Trinitatis	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienste	Pfarrer Anders
	Ddf.	11.00 Uhr	Jakobus 2, 1–13: „ <i>Das Gesetz der Freiheit</i> “	
So. 14. Okt. 19. So. nach Trinitatis	Obk.	9.30 Uhr	Abendmahlgottesdienste	Pfarrerinnen Quaas
	Ddf.	11.00 Uhr	Jakobus 5, 13–16: „ <i>Gott loben, das ist unser Amt</i> “	
So. 21. Okt. 20. So. nach Trinitatis	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienste	Pfarrerinnen Quaas
	Ddf.	11.00 Uhr	1. Kor. 7, 29-31: „ <i>Sein lassen</i> “	
	Ddf.	20.30 Uhr	Abendgebet in der Kapelle des Malteserhofs	
So. 28. Okt. 21. So. nach Trinitatis	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienst Jeremia 29, 1–14: „ <i>Suchet der Stadt Bestes – Kirche in der heutigen Gesellschaft</i> “	Pfarrer Anders
	Ddf.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung der neuen Jugendleiterin <i>Silke Schmitz</i> – Psalm 27,4: „... <i>zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn</i> “	
Mi. 31. Okt. Reformationstag		15.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst im Seniorenzentrum Theresienau Galater 5, 1–6: „ <i>Zur Freiheit hat uns Christus befreit – Gedenken an die Reformation</i> “	Pfarrer Anders
So. 4. Nov. 22. So. nach Trinitatis	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienste	Pfarrer Anders
	Ddf.	11.00 Uhr	Römer 7, 14–25 a: „ <i>Freiheit und Erlösung – Lebe ich oder werde ich gelebt?</i> “	
Do. 8. Nov.		19.30 Uhr	Ökumenisches Gedenken zur Reichspogromnacht (im Pfarrheim St. Remigius, Königswinter-Altstadt), Vortrag <i>Dr. Gideon Greif</i> mit anschließender ökumenischer Andacht	Pfarrerinnen Demond Pfarrerinnen Quaas Pfarrer Glowacki
So. 11. Nov. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienste	Pfarrerinnen Quaas
	Ddf.	11.00 Uhr	Hiob 14, 1–6: „ <i>Mitten im Leben vom Tod umfassen</i> “	
So. 18. Nov. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	Obk.	9.30 Uhr	Gottesdienste	Pfarrer Anders
	Ddf.	11.00 Uhr	Offenbarung 2,8–11: „ <i>Trotz dem Ende – Ein offener Brief</i> “	
	Ddf.	20.30 Uhr	Abendgebet in der Kapelle des Malteserhofs	

Mi. 21. Nov. Buß- u. Betttag	Ddf.	19.00 Uhr	Salbungsgottesdienst mit Abendmahl Jesaja 61, 1f: „... des, der die Himmel lenkt“	Pfarrerin Quaas und Team
So. 25. Nov. Ewigkeits- sonntag	Obk.	9.30 Uhr	Abendmahlgottesdienste Jesaja 65, 17–19.23–25: „Vertraut den neuen Wegen“	Pfarrer Anders
	Ddf.	11.00 Uhr	Jesaja 65, 17–19.23–25: „Die Zukunft steht uns offen“	Pfarrerin Quaas
	Obk.	15.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof	Pfarrer Anders
So. 2. Dez. 1. Advent (Gottesdienst- zeiten-Wechsel!)	Ddf.	9.30 Uhr	Gottesdienste mit Besuchsdienstaktion Lukas 1, 67–79: „Sich einem Kind überlassen“	Pfarrerin Quaas
	Obk.	11.00 Uhr	Lukas 1, 67–79: „Gott bleibt seinen Menschen nah“	Pfarrer Anders

Kindergottesdienste

KiGo – Kindergottesdienst in Oberkassel

... für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren.
Sonntag jeweils um 9.30 Uhr parallel
zum Gottesdienst der Erwachsenen.
Treffen in der Großen Kirche,
Kontakt: Pfarrer *Jens Anders*, ☎ 44 13 41.
Die nächsten Termine: 30. September, 11.00 Uhr
(!), Familiengottesdienst zum Erntedankfest
28. Oktober, 11. November, 25. November
Vom 5. 10. bis 21. 10. sind *Herbstferien* –
da ist kein KiGo.

Kinderbibeltag in Oberkassel –

„Etwas mit nach Hause nehmen“
Freitags, 15.15 bis 17.00 Uhr, Ev. Jugendheim
Nächste Termine: 26. Oktober, 23. November
Singen, Spielen, Spaß haben, Bibelgeschichten,
Basteln.

Kindergottesdienst Dollendorf

... für Kinder im Alter
von 3 bis 10 Jahren.
Alle zwei Wochen um
11.00 Uhr parallel zum
Gottesdienst der
Erwachsenen in den
Räumen des evangeli-
schen Gemeindezentrum Dollendorf.

Die nächsten Termine nach den Herbstferien:
28.10. Mönchlein Luther – 11.11. Sankt Martin
und der Bettler – 25.11. – Leben und Tod

Bei Fragen kannst du dich gerne an uns wen-
den: juergens-julia@t-online.de



Gottesdienst im Seniorenzentrum Theresienau

Gottesdienst, offen für alle Interessierten im Haus und auch von außerhalb;
Zeit: Mittwochs, 15.00–15.30 Uhr, mit anschließendem Kaffeetrinken

Am Reformationstag, 31. 10. um 15.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer: *Jens Anders*

Gottesdienst – wie er euch gefällt! – Ein Workshop

Für unser Gemeindeleben ist der Gottesdienst von besonderer Bedeutung. Die Beteiligung der Gemeinde an der Feier des Gottesdienstes ist uns dabei ein besonderes Anliegen. – Wie aber kann eine solche Beteiligung aussehen? Im Gottesdienst vertrauen wir uns einem Jahrhunderte alten Ritus an und versuchen, diesen mit Zeitgemäßem zu füllen – diesen Ritus also zu „unserem“ Ritus zu machen. – Eine Kunst, die geübt sein muss. Machen Sie sich mit uns auf den Weg! Wir wollen uns die Chancen und Grenzen des alten Ritus „Gottesdienst“ bewusst machen und uns in der Kunst des „selber Sagens“, der aktiven Gottesdienstgestaltung üben.

Dazu treffen wir uns im November jeweils dienstags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Gemeindezentrum Dollendorf. Am ersten Abend entdecken wir das „Gesamtkunstwerk“ Gottesdienst

als *Kontaktgeschehen* (6. November), an den folgenden Abenden beschäftigen wir uns mit der *Musik* als wesentlichem Element des Gottesdienstes (13. November), der *Predigt* als Zentrum des Gottesdienstes (20. November) und dem Dreiklang *Fürbitten – Vaterunser – Segen* in der Schlussphase des Gottesdienstes (27. November). Die Teilnahme an allen vier Abenden ist wünschenswert. Ihre Anmeldung (Gemeindebüro: ☎ 02 28/44 11 55 oder E-Mail: info@kirche-ok.de) erleichtert uns die Planung. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Bereits in Vorfreude,

Ihre Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*
und *Maren Stauber-Damann*

Ökumenisches Gedenken an die Reichspogromnacht

Donnerstag, 8. November um 19.30 Uhr
im Pfarrheim St. Remigius,
Königswinter-Altstadt

Auch in diesem Jahr erinnern die evangelischen und katholischen Christen im Talbereich Königswinter, wie schon in der vergangenen Jahren mit einer Veranstaltung an die Reichspogromnacht von 1938. Als Referenten haben wir für unsere Gedenkveranstaltung den israelischen Historiker, Lehrer und Pädagogen *Dr. Gideon Greif* gewinnen können, der zur Zeit an der Universität von Texas in Austin, USA lehrt und im November auf einer Vortragsreise in Deutschland unterwegs ist. Sein Vortragsthema: „Das Tagebuch von Ety Hillesum – Die Shoah aus dem Blickwinkel einer verliebten Frau in Amsterdam“. Vortragsort ist diesmal das Pfarrheim St. Remigius in der Altstadt von Königswinter. Der Abend beschließen wir mit einer ökumenischen Andacht in der katholischen Kirche St. Remigius. Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein!

Im Namen von Pfarrerin *Demond* und Pastor *Glowacki* Ihre Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*

„... des, der den Himmel lenkt“

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem **Salbungsgottesdienst am Buß- und Betttag (Mittwoch, den 21. November 2012) um 19 Uhr in die Evangelische Kirche Dollendorf**. In diesem besonderen Gottesdienst, der ein fester Bestandteil unserer Gottesdienstkultur geworden ist, dürfen wir die Zuwendung Gottes auf eine besondere Weise erfahren. Gesalbt werden heißt von Gott berührt werden, an Leib und Seele. Lassen Sie sich ein(laden).

Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*
und *Maren Stauber-Damann*

P.S. Alle, die gerne salben möchten oder nur neugierig sind, sind zu dem Vorbereitungstreffen am 18.11. von 17–20 Uhr im Gemeindezentrum Dollendorf herzlich eingeladen. Anmeldung bei Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* (☎ 0 22 23/9 05 63 55, E-Mail: annekathrin.quaas@ekir.de) oder bei *Maren Stauber-Damann* (☎ 0 22 23/90 32 06, E-Mail: marenstauberdamann@me.com).

Gemeindefest in Dollendorf: Singen, spielen und viel Sonne

Schön war's, oder? Ein fröhlicher Gottesdienst mit viel Musik und Gesang in einer überfüllten Kirche. Die Liedzettel waren mal wieder zu wenig (da wünscht man der Pfarrerin doch mehr Zutrauen in ihre Gemeinde), die neuen Konfirmanden dafür um so zahlreicher (32 neue Katechumenen haben wir im Gottesdienst begrüßt).

Nach dem Gottesdienst dann ein Fest der Begegnung. Alle waren dabei: Die Gemeindebücherei mit ihrem Flohmarkt, der Verkaufsstand mit Fair-Trade-Produkten, der Förderkreis der Kirchenmusik, der Infostand vom Seniorenzentrum Theresienau, die Kleiderstube TTT, die Pfadfinder vom Stamm Fridtjof Nansen, das neu gegründete Trauerforum Kimana, die Evangelische KiTa Dollendorf – und natürlich viele Stände mit leckerem Essen und Trinken. Die Presbyter suchten das Gespräch mit Gemeindegliedern und in einer Aktion das Lieblingslied der Gemeinde. Für die Kinder standen Ponykutschen, Hüpfburg und ein Feuerwehrauto bereit. Es wurden eifrig Musikinstrumente und Sonnenhüte gebastelt. Dazu die Gesichter geschminkt.



Und immer wieder Musik: Im Singspiel „Mein Herz und ich“ nahm der Kinderchor uns mit in Gottes Garten. Es gab Musik vom Bläserkreis, von der Rhythmus- und Tanzgruppe „T hoch 3“, vom Akkordeonclub Niederkassel und von unserer Jugendband.

Ein Gemeindefest ist ein Gemeindefest, wenn die Gemeinde feiert. Das haben wir an diesem Tag miteinander von Herzen gern getan. Danke an alle, die gesungen und gespielt, gebacken und gekocht, gebraten und geputzt und all die vielen anderen unterstützenden Dinge getan haben!

Pfarrerin Anne Kathrin Quaas

„Hier stehe ich, ich kann auch anders“

Benefiz für Justus von Eckardstein

Kabarett am Samstag, den 10. November um 18 Uhr im Gemeindezentrum Dollendorf

Punktgenau am 529. Geburtstag *Martin Luthers* ist *Okko Herlyn* mit seinem Programm „Hier stehe ich, ich kann auch anders“ in unserer Gemeinde zu Gast. *Herlyns* Kabarett lebt aus einer fast schon schmerzhaft genauen Wahrnehmung von Menschen in „Kirche und anderen Provinzen“, meist mitten auf der gefährlichen Grenze zwischen Gemütvollem und Abgründigem. *Publik-Forum* nannte *Okko Herlyn* „einen begnadeten Nachfahren des großen *Hanns Dieter Hüsch*.“

Okko Herlyn war im Hauptberuf Professor für Theologie in Bochum. Mit dem Erlös des Kabarettabends soll *Justus von Eckardstein* unterstützt werden. 2010 verunglückte *Justus* schwer und liegt seitdem im Wachkoma. Seit Anfang des Jahres lebt der junge Mann in Dollendorf und gehört zu unserer Gemeinde. Seine Pflege im privaten Umfeld ist nur aufgrund von Spenden möglich. Als Gemeinde nehmen wir diese Spenden entgegen und leiten Sie an den Pflegedienst weiter. Wir möchten *Justus* und seine Familie noch mehr unterstützen und laden deshalb zum Kabarett in unser Gemeindezentrum. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind! Der Eintritt für den Abend beträgt 12,- Euro (ermäßigt 10,- Euro).

Pfarrerin Anne Kathrin Quaas

Wir begrüßen unsere neue Jugendleiterin Silke Schmitz

Herzlich willkommen, Frau Schmitz, bei unserem Gemeindefest in Dollendorf!

Silke Schmitz: Danke für die Einladung! Ich freue mich, dass ich heute hier bin und bei diesem tollen Wetter schon einige Jugendliche, Presbyter, Mitarbeiter und Gemeindeglieder kennenlernen kann.

Frau Schmitz, Sie sind ab 1. Oktober die neue Jugendleiterin in unserer Gemeinde. Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit! Warum haben Sie sich für diese Aufgabe beworben?

Silke Schmitz: Ich suchte jetzt, nach Abschluss meines Theologiestudiums an der Universität Bonn, eine berufliche Aufgabe, in der ich mein Wissen und meine Erfahrungen in gemeindebezogener Kinder- und Jugendarbeit anwenden kann. Ich wollte gerne eine Arbeit machen, die mir Spaß macht, mir liegt, mich aber auch herausfordert. Seit Oktober 2011 bin ich als hauptamtliche Jugendmitarbeiterin in zwei Kölner Kirchengemeinden mit jeweils zwölf Stunden tätig. Die Arbeit ist toll und ich konnte in dem einen Jahr in Köln schon viel dazulernen; die Vollzeitstelle hier in dieser Gemeinde ist für mich jetzt eine neue große Chance, die ich mir nicht entgehen lassen wollte und auf die ich mich schon riesig freue.

Wo lagen bisher Ihre Schwerpunkte bei der Jugendarbeit?

Silke Schmitz: Seit meinem dreizehnten Lebensjahr bin ich ehrenamtlich aktiv und habe seitdem vor allem Konfirmandenarbeit und Kindergottesdienst gemacht. Auch jetzt in meinen Kölner Gemeinden habe ich in erster Linie die Konfirmandenarbeit mitgestaltet und als neues Element die halboffene Jugendarbeit hinzu bekommen. Da biete ich Jugendgruppen, Filmabende und auch Ausflüge besonders für die Jugendlichen an, die gerade noch zum Konfi-Unterricht gehen oder gerade konfirmiert wurden. Daneben war ich im Leitungsteam der Jugendgottesdienste, habe Konfi-Fahrten begleitet, habe mit den Jugendmitarbeitern auf Kirchenkreisebene eng zusammengearbeitet und in den vergangenen Sommerferien ein Programm für Jugendliche vor Ort organisiert, was auch mir richtig viel Spaß gemacht hat!



Foto: Klaus Busch

Der Umgang mit Jugendlichen ist nicht immer einfach. Nach unseren Informationen ist Ihnen das in den beiden Kölner Gemeinden gut gelungen. Wie haben Sie das gemacht?

Silke Schmitz: Bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gibt es für mich einen wichtigen Grundsatz: Ich höre aufmerksam zu, was die Kinder und Jugendlichen selbst wollen. Ich will ihnen nichts aufzwingen. Schließlich wollen wir die Jugendlichen ja auch aktiv im Gemeindeleben sehen und wünschen uns, dass sie mit ihren eigenen Ideen dabei sind. Natürlich ist man als Jugendleiterin auch immer gefragt, neue Ideen einzubringen und die Jugend mal mit einem kleinen Schubs in eine Richtung zu leiten, an die sie selbst vielleicht noch nicht gedacht hatten.

In unserer Gemeinde werden Sie für zwei Pfarrbezirke zuständig sein – sicher nicht gerade einfach!

Silke Schmitz: Da habe ich keine Bedenken. Ich komme ja mit gleichen Arbeitsverhältnissen aus den beiden Kölner Gemeinden hierher. Ich hoffe, dass ich es schaffe, die Kinder- und Jugendarbeit in beiden Bezirken auszubauen und für die Jugendlichen durch gute Angebote den Weg zwischen den Bezirken etwas kürzer zu machen. Denn auch, wenn es zwei Kirchen gibt, sind wir eine Gemeinde.

Das Gemeindefest in Dollendorf steht unter dem Motto „S!NGT UND SP!ELT“. Mögen Sie Musik?

Silke Schmitz: Ich liebe Musik! Ich freue mich auch schon darauf, mich in der Zusammenarbeit mit unserer Kantorin Frau Dröschler auszuprobieren und mit der Jugendband zusammenzuarbeiten! Ich konnte heute ja schon einiges an Musik auf dem Gemeindefest erleben, was ich richtig klasse fand.

Und was gefällt Ihnen heute an diesem Fest besonders gut?

Silke Schmitz: Wie gesagt, die Musik. Aber auch die Atmosphäre, die ich hier schon mal erschnuppern durfte. Und natürlich habe ich mich sehr gefreut, zu sehen, wie viele Kinder und Jugendliche mitgearbeitet und mitgestaltet haben!

Das Interview führte Klaus Busch.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Gruppe	Alter	Wird geleitet von	Treffpunkt
Kindergruppe „Regenbogen“	Kinder im Grundschulalter	<i>Pauline Spaett</i>	Freitags von 16–17.30 Uhr im Kinderraum
Pfadfinder (Meute)	Kinder im Grundschulalter	<i>Ben Schiebeling</i> und <i>Anja Unterbrink</i>	Donnerstags von 16–18 Uhr im Gemeindezentrum
Mädchengruppe „Freche Mädchen“	Mädchen von 10–13 Jahren	<i>Julia Jürgens</i>	Donnerstags von 16–18 Uhr in der „Teestube“
Jugendband	Jugendliche ab 13 Jahren	<i>Vincent Faber</i>	Dienstags von 17.15–18.45 Uhr im großen Saal
Jugendabend	Jugendliche ab 14 Jahren	<i>Julia Jürgens</i>	Freitags von 19–22 Uhr in der „Teestube“

Trauerforum für Kinder mit Namen „Kimana“

Liebe Gemeinde!

Hiermit möchten wir Ihnen das neue Trauerforum für Kinder vorstellen, das im Januar 2013 in den Räumlichkeiten des Probsthofes in Niederdollendorf einen weiteren Kurs anbieten wird. Getragen wird es von drei ehrenamtlich Mitarbeitenden, zwei zertifizierten Trauerbegleiterinnen (Dr. *Maren Stauber-Damann* und *Anke Hoff*) und der ehemaligen Pfarrerin im Bezirk Dollendorf (*Silvia Kocks*).

Dass Kinder, die einen nahen Angehörigen durch Tod verloren haben, ihre Trauer oft verstecken, um ihre Lieben nicht damit auch noch zu belasten, lehrt die Erfahrung in der trauerbegleitenden Seelsorge. Diese Kinder brauchen einen vertrauenswürdigen Ort mit eben solchen Menschen, an dem sie die Möglichkeiten und das Material erhalten, ihrer Trauer Ausdruck zu geben und zu lernen, den Verlust und die damit verbundenen Gefühle in ihr Leben zu integrieren. Wir haben dem Trauerforum den Namen „Kimana“ gegeben, ein indianisches Wort für „Schmetterling“, dem Symbol für Verwandlung schlechthin – Ausdruck für die Hoffnung, dass aus einer regressiven Trauerphase etwas Neues, Verwandertes, Lebensförderliches entstehen kann.

Das Trauerforum Kimana möchte sich als Bestandteil des diakonischen Angebotes im Kontext der Ev. Kirchengemeinde am Ort verstehen. Von der Organisation her sind wir unter das Dach der Ev. Kindertagesstätte Probsthof GmbH geschlüpft. Mit ihr werden wir im Jahr 2013 auch in den entstehenden Neubau umziehen und dort Räumlichkeiten für das Trauerforum haben.

Wir bitten Sie, das Trauerforum Kimana dort bekannt zu machen, wo sein Angebot gebraucht werden könnte. Weitere Einzelheiten und Anmeldeformulare für den nächsten Kurs des Trauerforums im Januar 2013 sind unter www.trauerforum-kimana.de zu finden.

Silvia Kocks, Maren Stauber-Damann



Es weihnachtet schon ...

Aufruf an alle Kinder für das diesjährige Krippenspiel in Dollendorf, das traditionell am 24. 12. um 15.30 Uhr den Gottesdienst in Dollendorf gestalten wird. Zusammen mit dem Kinderchor im Bezirk Dollendorf wollen wir ein Stück von *Gerd-Peter Münden* singend und spielend erarbeiten. Ab Dienstag, dem 13. 11. sind alle herzlich zu den regulären Proben des Kinderchores von 17.00 bis 18.00 Uhr im großen Saal des Ev. Gemeindezentrums eingeladen. Am Freitag, den 14. 12. und 21. 12. werden wir jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr einen Probennachmittag einlegen, um kreativ Kulissen zu basteln oder szenisch zu proben. Wir freuen uns auf euch!

Anne Kathrin Quaas, Stefanie Dröscher

FAIR TRADE hat Zukunft

Wir hatten einen guten Start beim Gemeindefest im September, und die verschiedenen Angebote aus dem großen Fair Trade-Sortiment wurden sehr bestaunt. Ich sage nur „mafiafreie Produkte“ von Libera Terra, wie etwa Pasta aus sizilianischem Hartweizengrieß, produziert von Sozialkooperativen auf konfisziertem ehemaligem Mafialand. Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Einkäufe! Aber einmalig wird unser Engagement nicht bleiben – wir möchten in regelmäßiger Folge, z. B. nach besonderen Gottesdiensten – Leckerer, Nützliches und Schönes zum Verkauf anbieten. Es weihnachtet ja auch dann bald! Über die Vielfalt der Produkte und deren Erzeuger, vielleicht mit einem Tipp oder einem Rezept, berichten wir immer mal wieder im Gemeindebrief. Folgen Sie uns. Melden Sie sich sehr gerne bei uns, wenn Fair Trade Sie bewegt!

Elke Nolden



Fenster im Advent

Ein ökumenischer Adventskalender in Dollendorf

Bald ist sie wieder da, die Adventszeit. In diesem Jahr möchten wir zum ersten Mal den lebendigen Adventskalender starten.



Gesucht werden Familien, Frauen oder Männer, jung oder alt, evangelisch oder katholisch, die ein Fenster gestalten möchten und für einen kleinen Moment am Abend im Advent Gastgeber unserer Gemeinde werden. Jeden Abend um 18.30 Uhr soll ein anderes buntes Fenster in unserem Dorf erleuchten, vor dem gemeinsam gesungen, gebetet, heitere oder auch nachdenkliche Texte gehört werden. In der oft so hektischen Adventszeit wollen wir kurz innehalten, uns besinnen, um uns wirklich auf Weihnachten zu freuen. Bei Keksen und einem heißen Getränk ist dann noch Gelegenheit zum gemütlichen Austausch. Nach gut einer halben Stunde ist alles vorbei bis zum nächsten Abend. Sie als Gastgeber werden wir in jeder Hinsicht unterstützen, sei es mit Liederheften, Bechern, Töpfen, Ideen oder Antworten. Es kommt nicht auf das schönste Fenster an, sondern auf die Insel im Advent.

Wir freuen uns auf diese sicher spannenden und besinnlichen Abende, an denen wir uns als ökumenische Gemeinschaft auf den Weg machen. Sagen Sie es weiter, laden Sie Nachbarn und Freunde, Bekannte und Gemeindemitglieder ein, bis Weihnachten unser Dorf zum Leuchten zu bringen.

Wenn Sie ein Fenster gestalten möchten, wenden Sie sich bitte an:

Guntram Lohmann, ☎ (0 22 23) 90 96 60

Heide Klauke, ☎ (0 22 23) 90 74 55

Ines Riecken, ☎ (0 22 23) 90 43 20

Susanne Heselhaus, ☎ (0 22 23) 90 68 93

Seniorentreff

Donnerstags um 15.00 Uhr
im Gemeindezentrum in der Friedenstraße

Den Herbst begrüßen wir am 4. Oktober mit einem kleinen Ernte-Dank-Fest, und am 25. Oktober besucht uns Frau *Quaas*. Dazwischen liegen die Herbstferien, die wir einmal ganz anders begehen. Da wir uns am 1. November – Feiertag und am 8. November – ökumenische Abendveranstaltung – nicht treffen können, nutzen wir die beiden Donnerstage in den Ferien – 11. und 18., und beschäftigen uns mit dem Oratorium *Paulus* von *Felix Mendelssohn-Bartholdy*; wir hören viele Ausschnitte, erfahren etwas über den Musiker und natürlich über den Apostel, ohne den es vielleicht gar kein Christentum heute gäbe.

Sicher kommt wieder die Kindergartengruppe mit Herbstliedern zu uns; neu haben wir Spielnachmittage ins Programm aufgenommen. Näheres erfahren Sie gerne von mir.

Susanne von Loeffelholz



Gemeindefahrt nach Israel

Wahrscheinlich vom 3. bis 14. Oktober 2013 wird diese Reise stattfinden, unter Mitwirkung von Frau *Quaas*. Wir lernen das moderne Israel kennen, tauchen aber tief ein in die Vergangenheit der Israeliten aus dem Alten Testament, wandern auf Jesu Spuren und besuchen natürlich Bethlehem. Im nächsten Gemeindebrief kann ich Ihnen schon einen genauen Plan der Reise geben. Wer interessiert ist meldet sich bitte bei mir, möglichst mit E-Mail-Adresse, da Mitreisende zur Vorbereitung regelmäßig Post von mir erhalten.

Susanne von Loeffelholz
Bahnhofstr. 9, 53639 Königswinter
☎ 0 22 23/90 46 75

Ökumenisches Trauer-Café



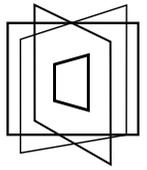
Hier begegnen Menschen, die einen Verlust erlitten haben und noch unter dem Gefühlschaos leiden, anderen, denen es ebenso ergeht. Manchmal macht einem noch nach Jahren die Trauer zu schaffen. Dabei gibt es heilsame Wege und Möglichkeiten, aus der Gefühlspirale herauszufinden. Nächste Termine sind: 28. Oktober und 25. November. Immer um 15 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstr. 22, Königswinter-Altstadt

Susanne von Loeffelholz



Grabeskirche in Jerusalem

Neues aus der Bücherei Dollendorf



Der Herbst ist ideal für Veranstaltungen! Auch unsere Bücherei hat einiges auf dem Programm, Veranstaltungsort ist immer das Gemeindezentrum Dollendorf. Aufgrund der Vielzahl fassen wir die Termine zusammen:

Mittwoch, 24. 10. 2012 (19.00 Uhr):

Autorenlesung mit *Gabriele Hamburger*, die aus ihrem historischen Kriminalroman „VANITAS“ lesen wird. Die Handlung spielt in Bonn, Köln, Paris und in der Abtei Heisterbach nach Ende des Dreißigjährigen Krieges. Eine kurze Einführung in die Zeitgeschichte und das Leben von damals wird uns den schon jetzt sehr erfolgreichen Krimi näher bringen. Krimifreunde und an historischen Romanen Interessierte sollten diese Lesestunde auf keinen Fall verpassen. Näheres zu Autorin und Roman entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

An drei Terminen ist das Rheinische Lesefest 2012 (besser bekannt als **Käptn Book**) bei uns zu Gast. Nach zehn Jahren Erfolgsgeschichte in Bonn macht Käptn Book in diesem Jahr zum ersten Mal Station in Königswinter. Unsere Bücherei hat sich erfolgreich um die Teilnahme bemüht. Dank des großzügigen Sponsorings des Fördervereins Probsthof e.V. und des Freundeskreises Bibliothek Königswinter-Oberpleis können wir drei Autorenlesungen für Kinder veranstalten. Sowohl die Kinder unseres Evangelischen Kindergartens als auch Schüler/innen der Grundschulen Longenburgschule und der Schule am Schnitzenbusch werden sich über Lesungen von drei bekannten Kinderbuchautoren freuen. Gäste sind willkommen:

Dienstag, 30.10.2012 (9.00 Uhr) liest vor und unterhält *Andreas Röckener* die Kinder der 3. Klasse der Schule am Schnitzenbusch. Er hat unzählige Pixi-Bücher verfasst und kitzelt die kindliche Phantasie mit seinen Geschichten zum Weiterfabulieren.

Dienstag, 6.11.2012 (9.00 Uhr und 11.00 Uhr) wird *Sylvia Schopf* den Kindern unseres Kindergartens etwas von Afrika erzählen – und sie wird nicht nur erzählen, sondern auch einiges

aus Afrika mitbringen und die Kinder am Geschehen beteiligen.

Freitag, 9.11.2012 (9.00 Uhr)

kommt *Ursel Scheffler*. Die Kinder der 3. Klasse der Longenburgschule können sich freuen. Sagt Euch Kommissar Kugelblitz etwas? Viele werden ihn kennen und Frau *Scheffler* hat nicht nur ihn erfunden. Schaut mal auf ihre Homepage – es lohnt sich.

Das gesamte Programm aller Veranstaltungen (27. Oktober bis 11. November in und um Bonn) erhalten Sie in unserer Bücherei.

Mittwoch, 28.11.2012 (16.00 Uhr) veranstalten wir unser Bilderbuchkino für alle Kinder ab 4 Jahren. „Felix, Kemal und der Nikolaus“ werden Euch beglücken.

Und – schon mal vormerken:

Mittwoch, 5.12. und Mittwoch, 12.12.2012 jeweils um 16.00 Uhr finden unsere **weihnachtlichen Bastelnachmittage** statt, damit unsere „Kurzen“ Oma und Opa, Mama und Papa, Tante und Onkel wieder mit einem schönen Geschenk beglücken können.

Sonntag, 9.12.2012 um 12.00 Uhr (nach dem Familiengottesdienst) findet unser **weihnachtlicher Bücherbasar mit kleinem Flohmarkt** statt. Hier können Sie und die Kinder Geschenke zu äußerst günstigen Preisen erwerben.

Sie sehen – es tut sich was während der wunderschönen Herbstzeit und auch danach bei

Ihrem Bücherei-Team
Rosemarie Gesche

Unsere **Öffnungszeiten** sind jeweils Dienstag und Donnerstag 15.00–18.00 Uhr im Gemeindezentrum, Friedenstraße 29, Niederdollendorf (☎ 0 22 23/29 77 84).

In den **Herbstferien** ist die Bücherei geschlossen. Am Donnerstag dem 4.10.2012 ist die letzte Ausleihe, am Dienstag dem 23.10.2012 sind wir wieder für Sie da.

**Pfarrbüro für beide Bezirke:
Bonn-Oberkassel, Kinkelstraße 2**

Margret Krahe

☎ (02 28) 44 11 55, Fax (02 28) 44 24 73

E-Mail: info@kirche-ok.de

Montag–Freitag von 8.00–12.00 Uhr

Bankkonto: Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
Nr. 5 220 974 024 • BLZ 380 601 86

**Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel**

Vorsitzende: *Pfarrer*in Dr. Anne Kathrin Quaas

Bezirk I (Oberkassel): **Bezirk II (Dollendorf):**

- *Pfarrer Jens Anders*
Kinkelstr. 2 b
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 13 41
- *Udo Blaskowski*
Meerhausener Str. 23
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 01 63
- *Klaus Busch*
Kasseler Ley 3
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 24 44
- *Dr. Uwe Lawrenz*
Mehlemstr. 26
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 29 49
- *Mirja Petersen*
Langemarckstr. 57
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 27 94
- *Renate Schlieker*
Im Michelsfeld 7a
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 14 10
- *Anne Kathrin Quaas*,
*Pfarrer*in
Friedenstraße 31
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 9 05 63 55
- *Andreas Büsch*
Hosterbacher Str. 20
53227 Bonn
☎ (02 28) 44 34 74
- *Heinz Gesche*
Godesbergerstr. 23
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 90 45 71
- *Annette Isengard*
Marienstraße 5
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 90 71 73
- *Elke Nolden*
Ferdinand-Schmitz-
Straße 30
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 2 67 13
- *Harry Mohn*
Mühlental 49
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 90 65 89

• *Kristina Ruscher*, ☎ (02 28) 44 36 26

- **Pfarrer im Bezirk Oberkassel:**
Jens Anders, Kinkelstraße 2 b, 53227 Bonn,
☎ (02 28) 44 13 41, jens.anders@ekir.de
- **Pfarrerin im Bezirk Dollendorf:
Anne Kathrin Quaas, Friedenstraße 31,
53639 Königswinter, ☎ (0 22 23) 9 05 63 55,
annekathrin.quaas@ekir.de**
- **Kantor**in: *Stefanie Dröscher*,
☎ (02 28) 90 82 79 50 und (01 63) 7 81 24 00
- **Küster**in in Oberkassel: *Annette Schuster*,
☎ (02 28) 85 09 98 95 und (01 57) 36 37 61 22
- **Hausmeister** in Oberkassel: *Hans Depner*,
☎ (01 72) 4 31 97 18
- **Hausmeister** und **Küster** in Dollendorf:
Georg Grandhenry, ☎ (0 22 23) 2 25 58
- **Seniorenarbeit** im Bezirk Dollendorf:
Susanne von Loeffelholz, Bahnhofstraße 9,
53639 Königswinter, ☎ (0 22 23) 90 46 75
- **Jugendleiter**in: *Silke Schmitz*,
☎ (01 76) 64 18 71 21
- **Kindergarten** in Oberkassel:
Leiterin *Kristina Ruscher*, Kinkelstr. 7,
53227 Bonn, ☎ (02 28) 44 36 26
- **Ev. Kindertagesstätte Dollendorf GmbH:**
Leiterin *Marion Bornscheid*, Hauptstr. 132,
☎ (0 22 23) 7 03 16
- **Sozialberatung:** *Iris Hanusch*, Oberkassel,
Zipperstr. 4, Mittwoch: 9.00–12.00 Uhr,
☎ 46 80 06 und 94 49 94 09
- **Bücherei Oberkassel: Jugendheim**,
Susanne Kuhfuß, ☎ (02 28) 44 13 76
u. 18 49 76 17
- **Bücherei Dollendorf:** Gemeindezentrum
Friedenstraße, *Rosemarie Gesche*,
☎ (0 22 23) 29 77 84
- **Textilien, Topf und Tasse, „Treffpunkt
Ev. Kleiderstube e.V.“**, Oberkassel, Königs-
wintener Str. 731, mittwochs 9.00–12.00
und 15.00–18.00 Uhr, ☎ (0 22 23) 90 48 74
(*Frau Heckmann*) und (0 22 23) 2 66 92
(*Frau Dönhoff*)
- **Ambulanter Pflegedienst Theresienau**, 53227
Bonn-Oberkassel, Theresienau 20, ☎ (02 28)
44 99-4 44 und Mobil (01 51) 50 73 56 13
- **Telefonseelsorge:** ☎ (08 00) 1 11 01 11 und
(08 00) 1 11 02 22